

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	05.06.2012

Bericht über die Vorstellung der Broschüre 'Köln 100% - Kulturelle Vielfalt einer Stadt' in den Stadtbezirken

Der Integrationsrat hatte in seiner Sitzung am 09.09.2009 gebeten, die ‚Broschüre Köln 100% - Kulturelle Vielfalt einer Stadt‘ zu erstellen und anschließend in den Stadtbezirken interessierten Bezirkspolitikern und mit dem Thema Migration / Integration betrauten Fachleuten vorzustellen.

Die Planung und Organisation der Veranstaltungen in den Stadtbezirken erfolgte durch das Interkulturelle Referat (Geschäftsführung des Integrationsrates) in Kooperation mit dem örtlich tätigen Interkulturellen Dienst des Jugendamtes sowie weiteren Akteuren (z. B. mit den Sozialraumkoordinationen).

Die Zielgruppe der Veranstaltungen in den Bezirken waren Mitglieder der Bezirksvertretung, Stadtbezirksgremien wie ‚Stadtkonferenz‘, ‚Bürgerdienste‘ etc., Leitungen der Schulen, Leitungen der Kindergärten, Dienststellen der Bezirksämter, Leitungen der Bürgerhäuser, Örtliche Polizei, Sozialraumkoordinationen, Migrantenselbstorganisationen, Moscheevereine, Interkulturelle Zentren und weitere Akteure im Stadtbezirk.

Die Präsentation fand jeweils in den Bezirksämtern bzw. den Tagungsräumen der Bezirksvertretungen statt.

Der Veranstaltungsablauf gestaltete sich in allen Stadtbezirken ähnlich:

- teilweise Stehimbiss (30 Min. – finanziert von den Sozialraumkoordinationen)
- Grußworte
 - des Bezirksbürgermeisters /der Bezirksbürgermeisterin (in allen Bezirken waren diese spontan bereit ein Grußwort zu sprechen)
 - des Vorsitzenden des Integrationsrates Herr Keltek
- Einführungsworte durch das Interkulturelle Referat
- PowerPoint Vortrag zur Broschüre durch Frau Cerci (ca. 50 Minuten)
- Zeit für inhaltliche Nachfragen (ca. 10 Minuten)
- Publikumsgespräch zu den Fragestellungen (ca. 50 Min.)
 - ob diese Forschungsergebnisse von Sinus Sociovision eine Möglichkeit geben, den persönlichen Blick auf Migrantinnen und Migranten zu verändern und
 - ob sich aus den Forschungsergebnissen von Sinus Sociovision auch konkrete Folgen und Handlungsempfehlungen für die praktische Integrationsarbeit ableiten lassen.

Die Termine der Veranstaltungen in den Bezirken:

1. Innenstadt am 02.02.2012 - im Rahmen einer Bezirksvertretungssitzung
2. Rodenkirchen am 01.12.2011
3. Lindenthal

keine Veranstaltung; es erfolgte hier die Mitteilung aus dem Bezirk, dass Lindenthal bezüglich diese Themas keine große Problematik habe und daher kein hoher Diskussionsbedarf gesehen werde. In der Fraktionsvorsitzendenbesprechung wurde vereinbart, dass eine Vorstellung nicht nötig sei, da die Broschüre so hervorragend sei, dass es keiner zusätzlichen mündlichen Unter-

richtung bedürfe.

4. Ehrenfeld am 20.10.2011
5. Nippes am 21.11.2011
6. Chorweiler am 08.12.2011
7. Porz am 15.03.2012
8. Kalk am 29.11.2011
9. Mülheim am 18.04.2012

Es wurden mit den Veranstaltungen ca. 350 Personen direkt erreicht.

Die Rückmeldung zu den Veranstaltungen war grundsätzlich ausgesprochen positiv.

- Häufige Anmerkungen / Fragen:
 - das Schubladendenken gegenüber Migrantinnen und Migranten kann durch die Broschüre überwunden werden,
 - die bislang eher ‚gefühlte‘ persönliche Sichtweise auf die Gruppe der Migrantinnen und Migranten wird durch die Broschüre wissenschaftlich bestätigt,
 - die Milieus sind ‚durchlässig‘; ein Wechsel zwischen den Milieus ist im Laufe eines Lebens häufig (Zitat: ‚ich war mindestens schon in vier Milieus‘); es gibt Schnittmengen zwischen den acht definierten Milieugruppen,
 - Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Migrationshintergrund lobten mehrfach den Inhalt der Broschüre und die Veranstaltungen,
 - die Begrifflichkeit ‚Migrationshintergrund‘ ist überarbeitungsbedürftig bis überflüssig
 - die vorhandenen Ressourcen der Migrantinnen und Migranten in den Stadtbezirken müssen genutzt werden, d.h. als Ansprechpartner für z.B. Hausaufgabenhilfen, Kontakte zu bestimmten Straßengemeinschaften (z.B.: Keupstrasse) etc.; die migrantischen bürgerlichen Milieus müssen angesprochen und für eine Zusammenarbeit gewonnen werden.
- Häufiger Wunsch
 - eine weitere Verbreitung der Inhalte der Broschüre in die Stadtgesellschaft hinein ist dringend erforderlich,
 - die Inhalte der Broschüre sollten an alle städtischen MitarbeiterInnen durch Regelfortbildungen vermittelt werden,
 - es besteht die dringende Notwendigkeit, die Inhalte der Broschüre auf Lehrerkonferenzen vorzustellen,
 - das ‚Herunterbrechen‘ der bundesweiten Untersuchung auf das Stadtgebiet Köln und die Stadtbezirke ist erforderlich.
- Interessante Einzelbemerkungen
 - zur Thema ‚Bildungsdebatte‘ - dringend erforderlich; ist auch eine ‚Herzensbildung‘,
 - Kritik eines Besuchers in Rodenkirchen (Schauspieler + Roma) bezüglich der Wahl eines Roma zur Darstellung des entwurzelten Milieus.

Erreichtes Publikum

In allen Veranstaltungen waren die Bezirksbürgermeister bzw. Bezirksbürgermeisterinnen anwesend - im Stadtbezirk Innenstadt wurde alle Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertreter erreicht. Überwiegend besuchten Multiplikatoren aus den sozialen Einrichtungen des Stadtbezirkes die Veranstaltungen.

Die deutsche Presse berichtete über diese Veranstaltungen mehrfach in den Lokalteilen ihrer Zeitungen (KStA, Kölnische Rundschau, Wochenspiegel); die türkischen TV Sender EuroD, Star und ATV, sowie Hürriyet berichteten ebenfalls. Der Presseartikel des Kölner Stadtanzeigers vom 24.04.2012 ist als Beispiel beigefügt.

Auf den Veranstaltungen wurden ca. 700 Broschüren verteilt.

Im Nachgang zu den Veranstaltungen bzw. den Presseberichten wurden ca. 550 Broschüren versandt. Nicht in alle Fällen konnten aufgrund der begrenzten Auflage die von den Interessenten gewünschte Stückzahl verschickt werden.

Interessenten aus Berlin, Freiburg, Heidelberg, Aachen, Solingen, Bergisch-Gladbach baten um Zusendung.

Zwischenzeitlich ist die Broschüre auch Internetseite der Stadt Köln (www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/integrationsrat) zu finden.